



Regio-Ausgabe

Aargauer Zeitung AG
5001 Aarau
058/ 200 58 58
www.aargauerzeitung.ch

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse journ./hebd.
Tirage: 29'519
Parution: 6x/semaine

N° de thème: 284.005
N° d'abonnement: 1074277
Page: 39
Surface: 77'797 mm²

Nach 5 Minuten steht die Katzenstreu im Kofferraum

Staufen Seit gestern können im Le Shop-Drive per Internet bestellte Lebensmittel direkt abgeholt werden. Ein völlig neues Einkaufserlebnis verspricht die Migros-Tochter. Der Selbstversuch zeigt: Das Abholkonzept überzeugt – auch wenn die Lust am Einkaufen auf der Strecke bleibt.



So funktioniert der Einkauf bei Le Shop-Drive: Auf der Website wählt der Kunde einen Warenkorb aus 8500 Produkten, meldet sich frühestens zwei Stunden später elektronisch beim Drive-in an und lässt sich die Waren in den Kofferraum stellen.


**VON PASCAL MEIER (TEXT) UND
EMANUEL PER FREUDIGER (FOTOS)**

Ich fürchte, LeShop hasst mich. Das geht mir jeweils durch den Kopf, wenn ich beim Westschweizer Online-Händler Lebensmittel nach Hause bestelle. Ich tue das nämlich selten, vielleicht ein- bis zweimal im Jahr. Und wenn, kaufe ich nur die ganz schweren Kaliber im Sortiment: Nicht klumpende Katzenstreu in der 20-Liter-Packung zum Beispiel, und davon gleich ein halbes Dutzend. Oder Mineralwasser im 6er-Pack. Ein guter Kunde bin ich damit wohl kaum. Deshalb schwingt bei der Online-Bestellung Erbarmen mit den Angestellten im LeShop-Verteilzentrum mit, die wegen mir viel schleppen müssen. Und ich denke an den Boten der Schweizerischen Express-Post, der die Lebensmittel bis vor die Wohnungstür trägt. Auch im 2. Stock.

Diese Rosinenpickerei hat einen simplen Grund: Ich bin zu faul, schwere Waren wie Katzenstreu und Mineralwasser nach dem Einkauf beim Grossverteiler von der Tiefgarage in den 2. Stock zu schleppen. Zu Fleisch, Gemüse und Früchten greife ich dagegen lieber bei Coop, Migros und Volg. Das Auge kauft schliesslich mit.

Jetzt stellt LeShop mein Einkaufsverhalten auf die Probe: In Staufen, direkt am Arbeitsweg nach Aarau, können seit gestern per Internet bestellte Lebensmittel im Drive-in-Markt abgeholt werden. Dies in weniger als fünf Minuten. Ein völlig neues Einkaufserlebnis, wirbt die Migros-Tochter LeShop, welche solche Drive-in-Abholmärkte nach französischem Vorbild in der ganzen Schweiz eröffnen will. Die Zielgruppe: Pendler. Und Menschen mit wenig Zeit. Die meinen mich! Auch ich habe oft keine Zeit. Keine Zeit gehört in unserer Zeit schliesslich zum guten Ton.

Computer oder Postizettel?

Deshalb muss ich ihn ausprobieren, diesen LeShop-Drive vor den Toren der Stadt Lenzburg. Auf der Internetseite klicke ich durch unzählige Kategorien mit 8500 Artikeln - und staune über unerwartete Produkte wie Rasensamen und Sex-Spielzeug. Ins Grübeln komme ich aber aus anderem Grund: Ist die Bestellung am Computer wirklich schneller als der gute alte Postizettel? Vielleicht fehlt noch die Routine. Nach einer halben Stunde ist der Warenkorb dann vollständig und ich wähle als Zeitfenster für die Abholung in Staufen 12 bis 12.30 Uhr. Der Endbetrag von Fr. 119.50 ist eine Prognose, da Frischprodukte wie Fleisch und Früchte zuerst gewogen werden müssen.

Kurz nach Mittag fahre ich beim LeShop-Drive vor. Eine gut gelaunte Angestellte in gelbgrünem Tenü fragt nach dem Namen und zieht eine vorbereitete Kundenkarte aus dem Couvert. Oh nein, denke ich, nicht noch ein Kärtli, das im Portemonnaie keinen Platz findet. Zum Glück geht es auch ohne: Um sich bei der Empfangssäule anzumelden und den Einkauf zu bezahlen, genügt die Bestellnummer. Die Säule akzeptiert Postcard, EC- und Maestro-Karte, aber keine Münzen und Noten. Als Bestätigung ruckelt langsam ein Kassenzettel mit den bestellten Produkten aus der Maschine. «Platz 7» steht darauf in grossen Lettern. Dieser befindet sich in der Mitte der 12 Abholplätze unter den grossen grünen Schir-

Lebensmittel online bestellen und im Drive-in abholen überzeugt, ersetzt den Einkauf beim Grossverteiler aber nicht vollumfänglich.

men. Dort nimmt eine weitere gelbgrüne Angestellte den Kassenzettel entgegen und zieht den am Zeigefinger befestigten Scanner über den Strichcode. Der Scanner ist mit einem kleinen Computer verbunden, der wiederum mit dem Unterarm verwachsen scheint. Einkaufen bei LeShop ist Hightech.

Schnell lädt die Frau Einkaufssäcke, Mineralwasser, Katzenstreu und Butterzopf in den Kofferraum. Der Zopf war kurz vor Abholung gebacken worden. Die Einkaufstaschen sind kompostierbar. Bevor Tomaten, Eier und Salat im Kofferraum stehen, präsentiert die Angestellte diese zur Kontrolle. Nach weniger als fünf Minuten verlasse ich den Drive in Richtung Seetal.

Von der Lust am Einkauf

Auf dem Heimweg komme ich ins Grübeln, bin hin- und hergerissen: Eine wirklich tolle Sache, dieser Drive-in-Abholmarkt in Staufen. Lebensmittel online bestellen und sich diese in den Kofferraum stellen lassen, überzeugt. Den Einkauf beim Grossverteiler mag dies jedoch nicht ganz ersetzen. Denn eines vermisste ich im Drive-in: Die Lust, durch die Regale zu streifen, Neues zu entdecken, sich vom Angebot führen und auch mal verführen zu lassen. Und spontan im Laden mit früheren Schulkollegen einen Schwatz zu halten.

In der Tiefgarage kommt dann eine weitere, wenn auch kleine Ernüchterung: Die 60 Kilo Katzenstreu tragen sich nach dem Einkauf im LeShop-Drive nicht selbst in die Wohnung.

Überzeugt Sie das neue LeShop-Konzept? Stimmen Sie online ab.